Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 1 (1896)

Heft: 6

Rubrik: Chronik des Monats Mai 1896

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine liebevolle und eingehende, aber darum nichts destoweniger wahrheitsgetreue Behandlung, und zu wünschen wäre nur, daß wir auch über andere Thalschaften des Kantons so treffliche Monographien besäßen.

Das „Monatsblatt" empfiehlt deshalb das „Prättigau" von G. Fient nicht nur denen, welche um das schöne Thal selbst, dessen topographische und naturkundliche Verhältnisse, Geschichte und Sage sich interessiren, wärmstens, sondern vorab allen denen, die ein Verständniß haben für unverfälschtes Volksleben und Liebe zu den Überlieferungen des Volkes in Sitten und Gebräuchen. Gelegentlich wird es, nicht etwa um die Anschaffung und das Lesen des Büchleins Jemand zu ersparen, sondern um den Appetit nach mehr zu wecken, den einen oder andern Abschnitt desselben zum Abdruck bringen.

Chronik des Monats Mai 1896.

Politisches. Den 18. Mai trat der Große Rat zu seiner ordentlichen Session pro 1896 zusammen; Herr Regierungspräsident Vital eröffnete dieselbe mit einer kurzen angemessenen Rede; zum Standespräsidenten wurde der bisherige Vizepräsident Herr Dr. F. Calonder, zum Vizepräsidenten Herr Dr. A. Planta gewählt. Ein kurzer Bericht über die Thätigkeit der Behörde folgt in nächster Nummer. — Den 19. und 20. Mai fand in Ragaz eine von Vertretern des Bundesrates, dem frühern und jetzigen schweizerischen Gesandten in Wien, den HH. Äpli und Claparede, Vertretern der bündnerischen und St. Gallischen Regierung und des Bistums Chur beschickte Konferenz betreffend die österreichische Inkameration statt, bei der es sich vorläufig nur um genaue Orientierung über den Stand der Frage handelte. Die hiesige Regierung hatte die Herren Regierungsräte Peterelli und Dr. Schmid, sowie Herrn Alt-Ständerat P. C. Planta abgeordnet; das Bistum war vertreten durch den bischöflichen Kanzler, Herrn Dr. Schmid, und Herrn Professor G. Meier. — Der Kleine Rat beschloß zwei auf 1. Juli kündbar werdende Anlehen, wovon eines von Fr. 1,000,000 zu 3,7 %, das andere von Fr. 500,000 zu 3,5 % verzinslich, in 3 %ige Anlehen zu konversieren. — Auf Veranlassung von Herrn Oberst Th. Sprecher tagte den 16. Mai in Chur eine Versammlung von zirka 70 Delegierten bündnerischer Bürgergemeinden; dieselbe beschloß eine Revision des Niederlassungsgesetzes im Sinne der Beschränkung des Stimmrechtes der Niedergelassenen und der Mitbenutzung des bürgerlichen Korporationsgutes durch dieselben anzustreben. — Die freisinnige Fraktion des Großen Rates beschloß die Mitgliederzahl des freisinnigen Zentralkomites von fünf auf sieben zu erhöhen und bestellte diese aus den Herren: Dr. F. Calonder, Reg.-Statth. P. Parli, Nat.-Rat J. A. Casparis, Reg.-Rat F. Manatschal, Ratsherr E. Walser, Landammann Ant. Lietha und Reg.-Statth. A. Caflisch. — Die Gemeinde Davos hat einen Vorschlag der Obrigkeit, der verschiedene Verschärfungen des Tanzverbotes enthielt, verworfen,

dagegen einen Vorschlag betreffend Subventionierung der Repetierschulen, einen solchen betreffend Aufnahme der Straßenstrecke Posthaus-Schlößli angenommen und den Ankauf des Pfarrhauses in Davos-Dorf zu Schulzwecken ratifiziert. — In Chur wurden die Wahlen des Bürgerrates vollzogen und neun hier ansäßige Familienväter, meistens Geschäftsleute, ins Stadtbürgerrecht aufgenommen.

Kirchliches. Zu den den 4. Mai beginnenden schriftlichen Prüfungen für Kandidaten der evangel. Theologie haben sich 8 Kandidaten eingefunden. — Den 3. Mai wurde in Chur Herr Pfarrer B. Nigg, in Maienfeld Herr Pfr. E. Marty installiert; in Chur fand am Abend des nämlichen Tages zu Ehren des aus dem Amte scheidenden Herrn Dekan L. Herold und der beiden neuen Pfarrer L. Ragaz und B. Nigg ein durch Gesangsvorträge des Männerchors verschönertes Banket statt, an dem zahlreiche Glieder der reformierten und der katholischen Kirchgemeinde teilnahmen; der Kirchenvorstand überreichte Herrn Dekan Herold eine künstlerisch ausgestattete Adresse, und von den Damen Churs wurden demselben und seiner trefflichen Gemahlin ein silbernes Plateau und zwei silberne Becher gestiftet. — Die Kirchgemeinde Davos-Dorf wählte an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten resignierenden Herrn Pfarrer Vischer dessen bisherigen Vikar Herrn Martig zu ihrem Pfarrer. — Die evangel. Kirchgemeinde Poschiavo wählte nacheinander zu ihrem Seelsorger Herrn Pfarrer Giovanoli in Malans und Herrn Pfr. Groß in Stalla, beide nahmen den an sie ergehenden Ruf nicht an, worauf Herr Pfarrer Gay in Soglio gewählt wurde; ob derselbe dem Rufe folgt, ist noch ungewiß.

Erziehungs- und Schulwesen. Der Kleine Rat hat die Beiträge für die weiblichen Arbeitsschulen in der Weise verteilt, daß Schulen mit einer Abteilung Fr. 10, solche mit 2—3 Abteilungen Fr. 15, solche mit 4—5 Abteilungen Fr. 20, solche mit 6—10 Abteilungen Fr. 25 und solche mit 11 und mehr Abteilungen Fr. 30 erhalten. — Die Gemeinde Stampa beschloß Verlängerung der Schuldauer von 6 auf 7 Monate. — Die Gemeinde Klosters hat die Erhöhung der Lehrergehalte von Fr. 350 auf Fr. 500, den Bau eines Schulhauses und die Errichtung einer Realschule beschlossen. — Arosa baut ein neues Schulhaus. — An der letzten Lehrerkonferenz in Samaden hielt Herr Pfarrer Walser einen Vortrag über das Thema: Was ist Gemüt, wie und womit können wir es ausbilden?

Gerichtliches. Das Kantonsgericht blieb bis 15. Mai versammelt und erledigte noch 6 Zivil- und 3 Kriminalprozesse; in letztern wurde ein Safier wegen wiederholten qualifizierten Diebstahls im Betrage von Fr. 121. 50 unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Monaten Gefängniß, Schadenersatz und Tragung der Kosten verurteilt; ein Italiener wurde wegen Körperverletzung mittleren Grades, begangen im Raufhandel, ohne Vorbedacht, unter Annahme mildernder Umstände, mit 4 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Landesverweisung bestraft; ein Bürger des Kreises Thusis endlich wegen wiederholten qualifizirten Diebstahls im Betrage von Fr. 225 zu 1 Monat Gefängniß, 5 Jahren Ehreneinstellung, Schadenersatz und Tragung der Kosten verurteilt. — Das Kriegsgericht der VIII. Division in Bellinzona verurteilte einen Rekruten aus dem Lugnez wegen Beiseiteschaffung scharfer Patronen zu 1 Monat Gefängniß. — Den 31. Mai fanden in allen Gemeinden die Wahlen der Wahlmänner für die Bezirksgerichte statt.

Handels- und Verkehrswesen. Die Ver. Schweizerbahnen erzielten im Monat April eine Einnahme von Fr. 753,000, ihre Ausgaben betrugen Fr. 433,000; dem Überschuß der Mehreinnahmen von Fr. 318,000 steht ein solcher von Fr. 359,176 des Aprils im Vorjahre gegenüber. — Die Rhät. Bahn hatte im April Fr. 58,981 Einnahmen und Fr. 37,584 Ausgaben, inkl. Fr. 12,741 Steuern, der Überschuß der Einnahmen von Fr. 21,070 steht hinter dem des April 1895 um Fr. 6000 zurück. — Der Churer Maimarkt vom 12.—19. Mai war nur sehr schwach besucht; im Fellhandel wurden folgende Durchschnittspreise bezahlt: Gitzifelle Fr. 3, Kalbfelle Fr. 4. 50—5. 50, Geißfelle Fr. 2. 50—3, Schaffelle Fr. 1—2; der Pferdehandel zeigte ziemlich viel Leben. — Außer Thusis sollen auch Flerden und wahrscheinlich Sarn eine Telephonstation erhalten. — Im Jahre 1895 wiesen unsere Bergpässe folgenden Verkehr auf: Der Maloja wurde von 73,242 Personen und 64,046 Pferden, der Julier von 39,501 Personen und 37,076 Pferden, der Flüela von 22,625 Personen und 19,929 Pferden, der Albula von 18,779 Personen und 13,471 Pferden, der Splügen von 22,925 Personen und 9774 Pferden, der St. Bernhardin von 5751 Personen und 3291 Pferden passiert; der Saisonverkehr (Juni-September) weist folgende Zahlen auf: Maloja 51,704 Personen, 36,368 Pferde; Julier 20,153 Personen, 20,788 Pferde; Flüela 14,541 Personen, 10,834 Pferde; Albula 14,156 Personen, 9035 Pferde; Splügen 11,454 Personen, 4722 Pferde; St. Bernhardin 3570 Personen, 1464 Pferde. — Die Gemeinde St. Moritz führte durch eine Verordnung für die Zeit vom 15. Juni bis 15. September regelmäßige Gemüsemärkte ein.

Fremdenverkehr und Hotelerie. In Davos weilten während des Monats Mai noch nahezu 1000 Fremde. — In Seewis i. P. wurde die Saison bereits eröffnet. — Die Aktien-Gesellschaft Kurhaus Davos hat den Ankauf der Schatzalp-Effekten durch die Gesellschaft genehmigt und beschlossen, bei der Bank für Davos sich mit einem Aktienkapital von Fr. 40,000 zu beteiligen. — Für die Wegräumung von 60,000 m^3 Schnee, die im Winter während 37 Tagen auf die Davoser Eisbahn gefallen waren, wurden Fr. 4800 bezahlt; die Fr. 12,863. 30 betragenden Einnahmen blieben infolge dessen um Fr. 137. 92 hinter den Ausgaben zurück. — Die meisten unserer Kurorte bereiten sich auf die Sommersaison vor, in St. Moritz, Vulpera, Davos und Arosa wird tüchtig gebaut; auch in Tschiertschen soll eine einfache Pension erstellt werden.

Bau- und Straßenwesen. Die Regierung nahm den 13. Mai einen Augenschein ein im Schyn wegen Erstellung genügender Ausstellplätze und Bau einer Gallerie. — Der Bau der I. Sektion der Domleschgerstraße, Rothenbrunnen-Rodels, wurde an Caviezel & Cie. vergeben. — Den 23. Mai stürzte die 60 Meter lange, hoch über die Rabiusaschlucht führende hölzerne Versamerbrücke, die 1828 und 1829 von Zimmermeister Stiefenhofer von Bonaduz nach den Plänen von Oberst Lanicca erbaut worden war, ein. — Anfangs des Monats rutschte bei Castiel ein Stück Straße in die Tiefe, so daß während einiger Tage der Verkehr nur durch Umladen vermittelt werden konnte. — Eine von Vertretern verschiedener Gemeinden den 10. Mai in Wiesen tagende Versammlung beauftragte ein 12gliedriges Komite mit Vorstudien und Vorlage eines Kostenvoranschlages für einen fahrbaren Weg vom Bärentritt

nach der Filisurer Brücke. — Nachdem der Malojapaß (1809 m) schon seit dem 23. März und der Ofenpaß (2155 m) seit dem 18. April für das Rad geöffnet sind, wurden den 12. Mai der Julier (2287 m), den 13. der Bernina (2330 m) und der Splügen (2118 m), den 16. Mai der Bernhardin (2063 m), den 23. Mai der Albula (2315 m), den 3. Juni die Oberalp (2048 m) und den 5. Juni der Flüela (2338 m) ebenfalls fürs Rad geöffnet. Die Öffnung des Lukmanier wurde durch gewaltige Lawinen bisher verunmöglicht. — Anfangs Mai wurde der Nollaanschlämmungskanal in Funktion gesetzt. — Die Schindler'schen Verbauungen in der Hagrüfe bei Trimmis haben ihre Feuerprobe nicht gut bestanden; die meisten Pfahlreihen sind durchbrochen worden.

Forstwesen. Die Waldordnung der Gemeinde Tersnaus erhielt die kleinrätliche Genehmigung.

Jagd und Fischerei. Herr Forstadjunkt Enderlin hat für die schweiz. Landesausstellung in Genf eine sehr verdiente Arbeit über die Jagd in Graubünden ausgearbeitet. — Der Kleine Rat beantragte beim schweiz. Landwirtschaftsdepartement, es seien die bisherigen Jagdbannbezirke in ihrer gegenwärtigen Ausdehnung beizubehalten, nur beim Bannbezirk Traversina solle gegen Norden eine kleine Grenzkorrektur vorgenommen werden. — Zahlreiche in Davos aufgefundene Fuchskadaver lassen auf die Legung von Gift schließen. — Als Fischereiaufseher für den Bezirk Bernina wurde Fr. Beti in Poschiavo gewählt. — Die von der Gemeinde St. Moritz von Hüningen bezogenen Fischlein lieferten nicht so starke Fischlein, wie die von Engadiner Fischen gewonnene Brut.

Armenwesen. Einem Verunglückten bewilligte der Kleine Rat aus der Engel'schen Stiftung einen Beitrag von Fr. 100. — An die Kosten der Versorgung eines taubstummen Knaben gewährte die Regierung aus dem Alkoholzehntel 60 %. — Aus dem der Regierung für das Armenwesen eingeräumten Kredit bewilligte sie einem armen Knaben einen Beitrag für Erlernung eines Handwerks. — Einer armen Person wurde der Eintritt in die Loe-Anstalt bewilligt. — Mit den Direktionen und Kurvereinen in den Badeorten Alvaneu, Andeer, Filisur, Fideris, Le Prese, Passugg, Rothenbrunnen, St. Moritz Kurhaus und Stahlbad, Sassal, Serneus, Tarasp-Schuls, Tenig und Vals traf der Kleine Rat Vereinbarungen betreffend Ermäßigung der Kur- und Verpflegungskosten für Arme und Minderbegüterte. — Der bündnerische Hilfsverein für arme Taubstumme besitzt ein Vermögen von Fr. 35,980; seine jährlichen Ausgaben beziffern sich auf Fr. 4000—6000; gegenwärtig werden von ihm 14 Kinder in Anstalten unterstützt. — Der Waisenunterstützungsverein beschloß behufs Äufnung seiner Kasse die Abhaltung eines Gartenfestes.

Sanitätswesen. Die Regierung erteilte Herrn Ernst Schreiber von Thusis die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis. — Der Senior der Davoser Ärzte, Herr Dr. A. Spengler, gedenkt nach 43jähriger Wirksamkeit seine Praxis niederzulegen.

Kunst und geselliges Leben. Vom schönsten Wetter begünstigt fand am Auffahrtstage der Kreissängertag in Safien statt; derselbe war auch von Chören außerhalb des Kreises besucht und nahm einen sehr gelungenen Verlauf. — Den

10. Mai feierte der Männerchor Frohsinn in Chur sein 25jähriges Bestehen; die Nachmittagsfeier mit Konzert im Lürlibad gestaltete sich zu einem eigentlichen Volksfeste; in engerem Kreise bewegte sich der zweite Teil dieser Feier, der in einem Banket im Steinbock bestand. — Der Churer Damenchor schloß das erste Jahr seines Bestehens mit einer gemütlichen Abendunterhaltung ab. — Den 31. Mai gab die Fortbildungsschule Chur zu Gunsten ihrer Reisekasse eine Abendunterhaltung; dieselbe ergab für den beabsichtigten Zweck ca. Fr. 300. — In Cumbels wurde das religiöse Drama „Die hl. Genovefa" aufgeführt. — Die Schüler von Avers gaben den 3. Mai ein paar kleine Lustspiele zum Besten. — In Chur eröffnete Herr Schauspieldirektor Ernst-Werner den 28. Mai eine Reihe von Theateraufführungen.

Militärwesen. Vom 6. — 21. Mai bestanden die Auszüger-Infanteriebataillone Nr. 85 (Glarus) und 86 (Schwyz) ihren Wiederholungskurs in Chur; derselbe endete mit einem 3tägigen Ausmarsch nach Ragaz-Vättis, über den Kunkels und zurück nach Chur. — Den 26. und 27. Mai fand ebenfalls in Chur ein Kadreskurs der 1. und 2. Kompagnie des Landsturmbataillons Nr. 91 und der Landsturm-Schützenkompagnie statt. — Der Kadreskurs der 3. und 4. Kompagnie des 92. Landsturmbataillons fand den 28. und 29. Mai in Klosters statt. — Die Ärzte Joh. Capeder von Duvin und Ernst Schreiber von Thusis wurden zu Sanitäts-Oberlieutenants ernannt. —

Schießwesen. Die am Pfingstmontag in Chur versammelten Delegierten des bündnerischen Kantonalschützenvereins beschlossen ein Gesuch an den Großen Rat um Erhöhung des kantonalen Beitrages für Schießprämien von Fr. 3000 auf Fr. 5000. — Die Schützengesellschaft in Ems hat meist aus freiwilligen Beiträgen einen neuen Schießstand erstellt und denselben durch ein den 3. Mai abgehaltenes Schießen eingeweiht. — Der Unteroffiziersverein Chur gab den 17. Mai ein Freischießen im Betrag von Fr. 360; die Schützengesellschaft in Grono den 24. und 25. ein solches im Betrag von Fr. 2000; in Bevers und Süs fanden ebenfalls den 25. Preisschießen statt.

Turnwesen. Den 10. Mai fanden in Chur unter Leitung von Herrn R. Bertsch in Davos und in St. Moritz unter Leitung von Herrn Advokat Gartmann Vorturnerkurse im Nationalturnen statt; am erstern beteiligten sich 17 Mitglieder der Sektionen Bürger und Kantonsschüler Chur und Davos, an dem letztern Mitglieder der Sektionen St. Moritz und Samaden. — Eine Turnfahrt führte am Pfingstfeste die Sektionen Kantonsschüler, Bürger und Grütlianer Chur, Davos, Bergün und St. Moritz nach Savognino, wo folgenden Tages ein kleines Turnfestchen veranstaltet wurde.

Landwirtschaft und Viehzucht. Der Kleine Rat beschloß die Ausstellung einer Kollektion von 16 — 18 Kühen und 1 — 2 Stieren der Bergviehrasse in Genf durch Verabfolgung einer Entschädigung von Fr. 70 per Stück zu fördern, und beauftragte die Herren Landammann L. Valer und Major Soler mit der Auswahl der nötigen Stücke und Organisation der Expedition. — Die Regierung beschloß in Truns, Riein und Conters i. O. Bienenzuchtkurse abhalten zu lassen. — Die eidg. Viehzählung ergab in unserm Kanton einen Bestand von 3973 Pferden, 76,051 Stück Rindvieh, 25,789 Schweinen, 78,445 Schafen, 48,635 Ziegen und 10,338 Bienen-

stöcken; die Pferde haben gegenüber 1886 um 620, die Schweine um 6124, die Ziegen um 412, die Bienenstöcke um 2664 zugenommen; Rindviehstücke sind 1697 und Schafe 2924 weniger. — Im bündn. landwirtschaftlichen Verein hielt Herr Prof. Dr. J. Frey den 21. Mai einen Vortrag über die Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule auf dem Plantahofe; im Gegensatz zu der Regierung, welche die Einrichtung einer landwirtschaftlichen theoretischen Winterschule vorschlug, sprach er für eine theoretisch-praktische Anstalt mit $1^1/_2$—2 Jahreskursen. — Der Verein der Bienenfreunde in Chur hat versuchsweise eine Schwarmvermittlung eingerichtet. — Im landwirtschaftlichen Verein der Cadi referierte Herr G. Berther über Johannes- und Stahelbeerkulturen.

Alpenklub und Bergsport. Von Mitgliedern der Sektion Uto des S. A. C. wurden letztes Jahr 79 bündnerische Bergspitzen bestiegen. — In der Sektion Bernina hielt Herr Pfarrer Hofmann einen Vortrag über die ethische Seite des Bergsteigens; das Exkursionsprogramm der Sektion Bernina sieht für Ende Mai oder Anfangs Juni eine Tuor auf Fuorkla Surley, auf Juni die Besteigung der Trais fluors und im Herbst des Piz della Margna vor; die Tuor auf die Trais fluors wurde bereits ausgeführt. — Die Sektion Davos beschloß die Wege nach dem Schyahorn und dem Schwarzhorn restaurieren zu lassen; die Keschhütte soll bewirtschaftet und mit Matrazzen versehen werden. — In der Sektion Rhätia referierte den 11. Mai Herr Lieut. Chr. Bener über die Installation der Ausstellung der bündnerischen Sektionen des S. A. C. in Genf; Herr Lehrer P. Mettier gab eine hübsche Schilderung verschiedener Volksgebräuche in Langwies.

Schenkungen und Vermächtnisse. Zum Andenken an den verstorbenen Tom. fu Giovanni Maurizio haben dessen nächste Anverwandte dem Pfrundfond seiner Heimatgemeinde Vicosoprano Fr. 3000 geschenkt. — Frau Marg. Fanconi-Squeder hat zum Andenken an ihre verstorbene Tochter dem Oberengadiner Kreisspital und dem Schulfond der Gemeinde Samaden je Fr. 1000 geschenkt. — Frau Louise Carratsch-Robbi in Turin schenkte der Kirchgemeinde St. Moritz ein kostbares eigenhändig gesticktes Leichentuch.

Gemeinnütziges. In der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft hielt Herr Präsident P. Raschein den 7. Mai einen Vortrag über Grundzüge aus dem Vorentwurf zu einem schweiz. Strafgesetzbuch und Fürsorge für arme Sträflinge. Die Gesellschaft wählte als Mitglied der Kommission für ein bündnerisches Altersasyl an Stelle des verstorbenen Herrn Pfr. Grubenmann Herrn Dr. P. Lorenz; der Volksschriftenkommission wurde ein Kredit von Fr. 300 bewilligt, ferner ein Beitrag von je Fr. 50 dekretiert für die Versorgung eines taubstummen und eines schwachsinnigen Mädchens; für ein schwachsinniges Kind wurde dem Vorstand ein Nachtragskredit von Fr. 54 bewilligt und endlich demselben zur Bestreitung allfälliger im Sommer sich zeigender Bedürfnisse ein Kredit von Fr. 250 eingeräumt.

Totentafel. In Arosa erlag Herr Peter Wieland-Hold, der Besitzer des Hotel Seehof und eigentliche Begründer der Aroser Fremdenindustrie, im Alter von erst 46 Jahren einer kurzen heftigen Krankheit. Derselbe war geboren in Chur, besuchte hier die Stadtschule, lernte bei seinem Vater das Handwerk eines Nagelschmieds und zog als solcher hinaus in die Welt. Nach Hause zurückgekehrt, trat

er im Jahre 1876 in die Ehe, worauf er im Hause seiner Schwiegereltern in Arosa eine kleine Sommerfrische eröffnete. Arosa wurde allmälig immer weiter bekannt und 1881 schon führte Wieland einen Neubau auf, der Raum für 30 bis 35 Gäste bot und stets gut frequentiert war, so daß Wieland sich 1893 zum Bau eines 100 Personen bequem Unterkunft bietenden Hotels entschloß. Dank seiner Umsicht und Energie und der thatkräftigen Unterstützung seiner vortrefflichen Gattin prosperierte auch das erweiterte Geschäft glänzend. Daneben trieb W. Landwirtschaft und Holzhandel und beteiligte sich lebhaft an allen das öffentliche Leben in Arosa, besonders den Kurort betreffenden Fragen. Aus einer Verkältung, die er auf einer Reise nach Chur und der Herrschaft sich zugezogen hatte, entwickelte sich die Lungenentzündung, der er zum Opfer fiel. — In Chur starb im Alter von 53 Jahren der eidg. Pulververwalter, Herr Aug. Braun, der durch Fleiß und Pflichttreue sich vom einfachen Angestellten bis zu dieser Vertrauensstelle emporgearbeitet hatte. — In Ilanz starb im Alter von mehr als 80 Jahren Herr Ignaz Lang, ein unternehmender Geschäftsmann, der, wiewohl umsonst, seit vielen Jahren sich unablässig um Hebung der Fischzucht bemüht hatte.

Unglücksfälle. Infolge Scheuwerdens der Pferde verunglückte den 7. Mai auf der Rhäzünserhöhe der Fuhrknecht des Bäckers Hosang in Thusis; der Knecht ergriff die Pferde bei den Zügeln, geriet unter sie und wurde überfahren; er trug erhebliche Verletzungen am Rückgrat und Brustkasten davon und mußte nach Chur in das Spital gebracht werden. — In Churwalden fiel den 10. Mai beim Blumenpflücken ein Kind in den Dorfbach und ertrank. — Beim Ausschirren der Pferde erhielt J. A. Andreoli in Chur einen Hufschlag ins Gesicht, wodurch er schwer verletzt wurde. — Den 13. Mai stürzte Herr Lehrer J. Denz von einer Leiter und brach das Schulterbein. — Auf Leis in Vals fiel der 15jährige Joh. Ant. Giger, der ein störrisches Kalb von einem Stall in den andern führen wollte, mit diesem in einen tiefen Abgrund, aus dem er folgenden Tags nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten von 6 beherzten Männern als arg zerschlagene Leiche hervorgeholt wurde. — Eine vorzeitig losgehende Ladung Pulver verbrannte dem Steinsprenger J. Nau an der Tardisbrücke das Gesicht derart, daß er nach Chur ins Spital gebracht werden mußte. — In Bergamo verunglückte infolge eines Sturzes vom Pferde Rob. Frizzoni von Celerina. — Den 31. Mai kippte in einer Kurve die von Davos nach Süs fahrende Post um, wobei Herr Instruktor Hauptmann Rödel eine heftige Gehirnerschütterung erlitt, wogegen andere Passagiere schadlos davon kamen.

Vermischte Nachrichten. Bei recht schwacher Beteiligung hielten die Arbeitervereine von Chur am 1. Mai ihre Maifeier; im Kasinosaale hielt Herr Pfarrer Pflüger von Dußnang eine Rede über den Achtstunden-Tag, worauf eine Resolution zu Gunsten dieser letztern und der Ausdehnung des Haftpflichtgesetzes auf alle Gewerbe angenommen wurde. — Die beiden in Chur bestehenden Stolzeschen Stenographenvereine, der städtische und der der Kantonsschüler haben sich zu der Sektion Rhätia des allgemeinen schweiz. Stenographenvereins vereinigt. — In Scanfs hielt Frl. Wütherich zwei je 4 Wochen dauernde Zuschneidekurse, die am Ende derselben ausgestellten Arbeiten machten den besten Eindruck. — Herr cand. jur. Alois Steinhauser von Sagens hat in Bern mit bestem Erfolge

promoviert. — Vom 14.—17. Mai fand in Chur die Geflügel- und Vogelausstellung statt; die sehr reichhaltige Ausstellung, an der die Sing- und Ziervögel in ca. 800 Exemplaren, darunter vielen Exoten, vertreten waren, bot reiches Interesse und fand dem entsprechenden Besuch. — Die Societat rhäto-romonscha bestellte in ihrer den 18. Mai stattgefundenen Jahresversammlung das Comite aus den Herren Prof. Bühler, Präsident, Reg.-Rat Vital, Prof. Christoffel, Prof. Muoth, Major Groß, Major Caviezel und Dr. Scarpatetti. — Die Bevölkerung von Poschiavo hat dem 1894 verstorbenen Dr. Pietro Pozzi ein einfaches Denkmal errichtet.

Naturchronik. Der Mai begann mit recht kalter und feuchter Witterung, erst mit Beginn des zweiten Drittels des Monats hielt der Frühling mit hellem und warmem Sonnenschein seinen Einzug; das letzte Drittel des Monats begann aber wieder sehr kalt und rauh, und erst gegen Ende des Monats wurde es wieder wärmer. Der Schnee, der bis Ende des Monats noch in großen Massen in den Bergen lag und unterdessen manche Neuauflage erhalten hatte, schmolz endlich rasch zusammen. — In den südlichen Thälern des Kantons beklagte man sich über große Trockenheit. — In Davos wurden gegen Ende des Monats mehrmals Hirsche in der Nähe der Wohnungen beobachtet. — Im Schyn wurde ein Eistaucher (Colymbus glacialis) gefunden, im Winter war ein solcher auch in Rongellen beobachtet worden.

Sprichwörter.

D' Natur zieht stärker als sibe Stiere. — Ist me de Lüte im Muul, so ist me ne bald under de Fueß. — Me verschnäpft si mit nüt meh, als mit dem Muul. — De Stier hebt me ben de Hörner, de Ma ben sine Wort und s' Wiib ben der Juppe. — En erschrockene Ma ist im Himmel verlore. — Wo's Bruuch ist, leit me d' Chue ins Bett. — Wer nüt thuet, de lismet. — En unprüglete Bueb ist en ungsalzni Suppe. — Es ist besser en Armvoll Mißgunst, als e Hempfeli Mitleid. — Huuse ist nit muuse, sunst könntis jedi Katz. — Wo Geld ist, ist de Tüfel, und wo keins ist, ist er dopplet. — De Tüfel het meh als zwölf Apostel. — D' Narre sind au Lüt, aber nit wie anderi. — Me mueß eme böse Hund e Stückli Brod in's Muul wärfe.

Inhalt: Über natürliche und künstliche Pflanzenernährung. (Schluß). — Die Einführung der Schutzpockenimpfung in Graubünden. — Geburten im Kanton Graubünden 1871—95. — Das Prättigau. (Ein Beitrag zur Landes- und Volkskunde von Graubünden von G. Fient.) — Chronik des Monats Mai. — Sprichwörter.

Abonnements

auf das

„Bündnerische Monatsblatt"

werden jederzeit angenommen, und die schon erschienenen Nummern prompt nachgeliefert vom

Verleger.

Druck der Aktienbuchdruckerei Chur.